

Weiterhin Erfolge bei der „Himmelreicher Berufsvorbereitung“

Akademie macht den Weg für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt frei

Kirchzarten-Himmelreich (glü.)

Wenn junge Menschen mit Lernschwierigkeiten zwischen 18 und 25 Jahren auf der Suche nach einer beruflichen Zukunft sind, bietet ihnen die Akademie Himmelreich seit über fünfzehn Jahren überaus erfolgreiche Perspektiven. „Mit unserem Angebot der Himmelreicher Berufsvorbereitung, einer sogenannten berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)“, so Bildungsbegleiterin Sophie Altenburger, „bereiten wir sie auf eine mögliche Beschäftigung in interessanten Arbeitsbereichen vor.“ Möglich sei das im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Hauswirtschaft sowie in Hausmeisterdiensten. Aktuell läuft im Hofgut Himmelreich die 15. BvB-Maßnahme mit elf Teilnehmenden. Die Agentur für Arbeit finanziert die Teilnahme.

„Wir begleiten die jungen Leute über einen Zeitraum von meist achtzehn Monaten und qualifizieren sie für ihre spätere Tätigkeit in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung“, erklärt Altenburger. Der Startschuss für den Kurs 15 fiel im September 2021. Mit vielen theoretischen und praktischen Einheiten wurden die Kursteilnehmenden auf die jetzt im Februar beginnende erste Praxisphase in konkreten Partnerbetrieben in Südbaden vorbereitet. „Wir haben bereits einige Ausflüge unternommen“, so die Teilnehmende Tamara Ackermann, „haben Hotels besucht, waren bei Lieler Schlossbrunnen oder besuchten das Augustiner-Museum in Freiburg.“ Ihr Kurskollege Lukas Jahn erzählte von praktischen Arbeiten



Sie standen dem „Dreisamtäler“ beim Pressegespräch Rede und Antwort: Kursteilnehmer Tamara Ackermann und Lukas Jahn sowie Kursleiterin Sophie Altenburger (v.l.).
Foto: Gerhard Lück

in der Himmelreich-Küche, vom Tischeindecken oder Arbeiten auf den Hoteletagen.

Beim Unterricht in der Akademie Himmelreich lernen die Teilnehmenden auch viel über die Arbeit im Team und ihre Rechte und Pflichten. Dazu gibt es Unterricht in Medienbildung, Deutsch, Mathe, Englisch und Politik. „Die Betriebsbesichtigungen in der Region geben allen zusätzlich spannende Einblicke in die Arbeitswelt“, erläutert Altenburger das Kurskonzept, das seit über fünfzehn Jahren erfolgreich ist. „Ungefähr acht von zehn Teilnehmenden erhalten im Anschluss eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die anderen machen danach eine Ausbildung oder gehen in eine Werkstatt für behinderte Menschen.“

Tamara und Lukas freuen sich jetzt auf ihre ersten Erfahrungen

im Partnerbetrieb. Sie geht in die Praxis der Uni-Küche in Offenburg und er arbeitet als Unterstützer der Hausmeister in einem Seniorenheim in Waldkirch. Sophie Altenburger ist auch den anderen Partnerbetrieben dankbar für die Praktikumsplätze. Im April kämen die Teilnehmenden dann wieder ins Himmelreich zu einem weiteren Theorieblock, dem im Sommer weitere Erfahrungen im Partnerbetrieb folgen. „Im Herbst werden wir konkreter mit jedem Einzelnen planen“, so die Kursleiterin, „wie es dann mit einem festen Arbeitsplatz aussehen könnte.“ Sie sei sehr froh, dass es trotz mancher Corona-Einschränkungen im geplanten Programm im Kurs ein gutes Miteinander gäbe. Parallel laufen die Kursarbeiten mit den Teilnehmenden vom laufenden Kurs 14 weiter. Und erste Anfragen für Kurs 16 – Beginn im Herbst 2022 – laufen bereits!